



Kündigungstermin verpennt. Eine Zumutung für die Bürger.

Nummer Eins antwortet nicht

Die Ausgabe Nr. 2 des Stadtgesprächs Ende 1996 berichtete, daß die Stadt 27 Häuser für 1,45 Millionen an die neuma verkauft hatte. Zu der Erklärung des CDU-Chefs und neuma-Aufsichtsratsvorsitzenden Hubert Schulte-Kemper, die Häuser seien nur „bei der neuma geparkt“, erschien im Februar 1997 eine Leserbrief von Theo Ahmann, pensionierter Mitarbeiter des Regierungspräsidenten: „Ich möchte (...) Herrn Schulte-Kemper fragen, ob er aus ähnlichen Parkvorgängen in den 80er Jahren noch nicht gelernt hat?“ In einem Leserbrief im Sommer 2001 wurde Ex-CDU-Mitglied Ahmann deutlicher. Er wollte wissen, ob es richtig sei „...dass in den Jahren 1985/86 durch die Staatsanwalt-



schaft Düsseldorf gegen ihn (Schulte-Kemper), einen anderen Marler und einen Düsseldorfer Banker ein Verfahren wegen Betrug und Untreue durchgeführt worden ist und ob dieses Verfahren wegen geringer Schuld gemäß § 153 Strafprozeßordnung (wie bei Helmut Kohl) gegen Zahlung einer Geldbuße von je 10.000 Mark eingestellt worden ist.“ Des weiteren wollte Ahmann wissen, „...ob seine Entlassung bei der Hypobank Dortmund damit in Zusammenhang stand.“

Daß der Spitzenfunktionär der CDU zu diesen schwerwiegenden „Vorwürfen“ gegen seine Seriosität schweigt, ist auch eine Antwort.